

**W**elche gesellschaftliche Bedeutung die Religion jeweils hat, zeigt sich in ihrer räumlichen Präsenz. Das gilt sowohl für kirchliche Gebäude als auch für ihr Auftreten in der Öffentlichkeit. Zugleich prägen die jeweiligen Räume die soziale und theologische Gestalt der Kirchen.

Seit den 1950er Jahren veränderten sich diese Räume markant. Klassische religiöse Räume wie die Kirchen erhielten eine neue Gestalt. Zugleich besetzten die Kirchen temporär öffentliche Räume wie Straßen und Plätze. Ebenso entstanden vielfältige neue mediale Räume der religiösen Kommunikation. Die Beiträgerinnen und Beiträger untersuchen anhand dieses vielfältigen räumlichen Wandels die Transformation der Kirchen und der Religion.

Mit Beiträgen von Wiebke Arnholz, Katrin Bauer, Stefan Böntert, Frank Bösch, Jana Ebeling, Pascal Eitler, Ronald Funke, Lucian Hölscher, Thomas Mittmann und René Schlott.